

Univerzita Palackého v Olomouci

Filozofická fakulta



BAKALÁŘSKÁ DIPLOMOVÁ PRÁCE

Katedra germanistiky
Filozofická fakulta
Univerzita Palackého v Olomouci

Barbora Šlachtová

**Die semantischen Felder „viel“ und „wenig“
in der deutschen und tschechischen
Phraseologie**

Vedoucí práce:
PhDr. Zdenka Křížková, Dr.

Olomouc 2012

Prohlášení:

Prohlašuji, že jsem bakalářskou diplomovou práci vypracovala samostatně a uvedla v ní předepsaným způsobem všechny použité prameny a literaturu.

V Olomouci dne 3.12.2012

.....

Poděkování:

Na tomto místě bych chtěla poděkovat PhDr. Zdence Křížkové, Dr. za odborné vedení bakalářské diplomové práce, a za mnoho cenných rad, které mi pomohly při vypracovávání.

INHALT

EINLEITUNG	7
I. THEORETISCHER TEIL	8
1. Phraseologie	9
1.1. Phraseologie als linguistische Disziplin.....	9
1.2. Phraseologismus.....	9
1.3.1. Polylexikalität	10
1.3.2. Stabilität/Festigkeit	11
1.3.3. Idiomatizität	13
1.3.4. Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit.....	15
2. Konfrontative Phraseologie.....	16
2.1. Konfrontative Phraseologie im Allgemeinen.....	16
2.2. Typen der Äquivalenz	16
2.2.1. Vollständige Äquivalenz.....	17
2.2.2. Partielle Äquivalenz.....	19
2.2.3. Rein semantische Äquivalenz	20
2.2.4. Nichtphraseologische Äquivalenz/Nulläquivalenz	21
2.3. Falsche Freunde	22
II. PRAKTISCHER TEIL	23
1. Markierung/benutzte Abkürzungen	24
2. Das semantische Feld „viel“	25
2.1. Volläquivalenz	25
2.2. Partielle Äquivalenz	28
2.3. Semantische Äquivalenz	30
2.4. Nulläquivalenz	37
3. Das semantische Feld „wenig“	43
3.1. Volläquivalenz	43

3.2. Partielle Äquivalenz	45
3.3. Semantische Äquivalenz	48
3.4. Nulläquivalenz	54
Schlussfolgerung	57
Resümee	59
Resumé	61
Literaturverzeichnis	63
Annotation	65

EINLEITUNG

Die vorliegende Arbeit vergleicht Phraseologismen zweier Sprachen – des Deutschen mit dem Tschechischen. Sie befasst sich mit der konfrontativen Phraseologie. Es wurden die Phraseologismen der semantischen Felder „viel“ und „wenig“ untersucht und gegenübergestellt.

Das Ziel dieser Arbeit ist das Suchen nach den tschechischen Äquivalenten zu den deutschen Phraseologismen sowie die Untersuchung des Grades ihrer Äquivalenz und die Erklärung der Unterschiede in beiden Sprachen.

Die Arbeit besteht aus zwei Teilen. Der theoretische Teil beschäftigt sich mit der Phraseologie als linguistische wissenschaftliche Teildisziplin, mit der Problematik der Begriffsbezeichnung, der Definition und mit Merkmalen der Phraseologismen. Die wichtigste Stelle im theoretischen Teil nimmt das Kapitel „Konfrontative Phraseologie“ ein. Ich führe einige Grundinformationen über die konfrontative Phraseologie an. Es werden Typen der Äquivalenz beschrieben, was wichtig für den praktischen Teil ist.

Der zweite, praktische Teil widmet sich dann den konkreten Phraseologismen. Es werden die Quellen, aus welchem Wörterbuch die Phraseologismen stammen, deutsche und tschechische Erklärungen, die Bestimmung des Äquivalenzgrads sowie tschechische und deutsche Beispielsätze angeführt.

I. THEORETISCHER TEIL

1. Phraseologie

1.1. Phraseologie als linguistische Disziplin

Zuerst möchte ich die Phraseologie als linguistische Disziplin näher beschreiben. Unter Phraseologie versteht man die Disziplin der Sprachwissenschaft, die sich mit Phraseologismen, also mit festen Wortverbindungen beschäftigt.

Phraseologie ist die Lehre von den Phrasemen (griechisch *phrasis* ‚Rede‘ und *logos* ‚Lehre‘). (Donalies 2009:3) Die wörtliche Übersetzung des Wortes Phraseologie lautet „Die Lehre über die Rede“.

Ich führe einige Definitionen zum Phraseologismus an. Nach Fleischer kann man Phraseologie als „sprachwissenschaftliche Teildisziplin, die sich mit der Erforschung der Phraseologismen beschäftigt,“ (Fleischer 1997:3) betrachten.

Nach Palm ist „Phraseologie die Wissenschaft oder Lehre von den festen Wortverbindungen einer Sprache, die in System und Satz Funktion und Bedeutung einzelner Wörter (Lexeme) übernehmen können.“ (Palm 1995:1)

Donalies gibt eine klare, einfache Definition an: „Phraseologie ist die Lehre von den Phrasemen.“ (Donalies 2009:3)

Alle drei Definitionen beweisen, dass Phraseologie die Lehre ist, die die festen Wortverbindungen untersucht. Im folgenden Kapitel widme ich mich dem Begriff „Phraseologismus“ ausführlicher.

1.2. Phraseologismus

Den Gegenstand der Phraseologie stellen die Phraseologismen dar. „Der Terminus Phraseologismus als Bezeichnung für die sprachlichen Erscheinungen ist der am häufigsten verwendete. Der Terminus wurde aus der sowjetischen Forschung übernommen.“ (Palm 1995:104)

Phraseologismus gilt heute als Oberbegriff für die phraseologischen Einheiten, aber man verwendet auch andere Termini, z. B.: Redewendungen, Redensarten, Phraseme, Wortgruppenlexeme, Phraseolexeme oder Idiome.

Daneben sind „Phraseologismen ein Mittel zur Erweiterung des Wortschatzes, zur Benennung und Verarbeitung der Welt in der menschlichen Sprachtätigkeit.“ (Palm 1995:1)

„Der historische Prozess, durch den eine freie Wortverbindung zu einem Phraseologismus wird, heißt Phraseologisierung.“ (Burger 2010:14)

1.3. Phraseologische Merkmale

Die Phraseologismen weisen bestimmte Wesensmerkmale auf, die sie von freien Wortverbindungen unterscheiden.

Eine freie Wortverbindung ist z. B. *eine lange Fahrt*. In diesem Satz ist die ganze Bedeutung aus den freien Bedeutungen von Komponenten zu verstehen.

Eine phraseologische Wortverbindung ist z. B. *ein langes Gesicht*, die ganze Bedeutung ist aus den freien Bedeutungen von Komponenten nicht zu verstehen. *Ein langes Gesicht machen* bedeutet enttäuscht dreinblicken.

Folgende Merkmale machen das Wesen der Phraseologismen aus: die Mehrgliedrigkeit oder auch die Polylexikalität, die Stabilität oder die Festigkeit, die Lexikalisierung und die Reproduzierbarkeit, die Idiomatizität. Ich versuche, alle Merkmale zu erklären und näher zu beschreiben.

1.3.1. Polylexikalität

Das erste phraseologische Merkmal, das die Phraseme gemeinsam haben, ist die Polylexikalität. Phraseologismen kommen in verschiedenen Größen vor, sie können nur aus zwei Worten bestehen, oder sie können bis zu einem ganzen Satz lang sein. Polylexikalität bestimmt die untere Grenze der Wortmenge. Ein Phraseologismus muss mindestens aus zwei Gliedern bestehen, und diese Glieder müssen zusammen eine feste Einheit bilden, z. B. viel mitmachen; mit viel Schmalz singen. „Eine obere Grenze der Wortmenge wird nicht definiert, da die maximale Ausdehnung üblicherweise nicht lexikalisch, sondern syntaktisch festgelegt ist. Der Satz gilt als die obere Grenze phraseologischer Wortverbindungen.“ (Burger 2010:6)

- *Du kannst mir viel erzählen!*

Als eine Ausnahme betrachtet man die sogenannten „Sagwörter“ (Wellerismen). Es handelt sich um erweiterte Sprichwörter, die witzig umgeformt werden, z. B.:

- *Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß, sagte der Ochse, als er gebraten wurde ...* (Burger 2010:6)

1.3.2. Stabilität/Festigkeit

Das zweite Wesensmerkmal der Phraseme ist die Stabilität (nach Fleischer) oder die Festigkeit (nach Burger). Die Stabilität unterscheidet Phraseologismen von freien Wortverbindungen. Man benutzt die Phraseme in bestimmten Kombinationen von Wörtern, wie sie allgemein bekannt sind.

Das Kriterium der Festigkeit ist schwerer zu bestimmen und gilt nicht absolut. Für alle Phraseologismen gilt als Grundbedingung ihrer Festigkeit die Gebräuchlichkeit. Das heißt, dass „sie in einem synchronen Sprachquerschnitt gebräuchlich sind. Man kennt einen Phraseologismus wie ein Wort, man gebraucht ihn wie ein Wort. Wenn jemand einen Phraseologismus hört oder liest, versteht er ihn, ohne auf die potenzielle wörtliche Bedeutung zurückgreifen zu müssen. Wenn jemand ein Objekt oder einen Sachverhalt benennen will, steht der Phraseologismus in der gleichen Weise zur Verfügung wie ein Wort.“ (Burger 2010:15-16)

Burger trennt drei Typen der phraseologischen Festigkeit: psycholinguistische, strukturelle und pragmatische Festigkeit.

Unter der psycholinguistischen Festigkeit versteht man, dass „der Phraseologismus mental als Einheit gespeichert ist, ähnlich wie ein Wort, und als ganzer abgerufen und produziert werden kann.“ (Burger 2010:16) Es wurden verschiedene Tests durchgeführt, wann man z. B. in einer Lücke im Phrasem ein beliebiges Wort ergänzen soll, und man realisierte die phraseologische Bedeutung, obwohl die wörtliche möglich war. Das beweist die psycholinguistische Festigkeit.

Was die strukturelle Festigkeit betrifft, sind nach Harald Burger folgende Aspekte der strukturellen Festigkeit zu beobachten:

1. Irregularitäten

Bei einer Gruppe von Phraseologismen kann man folgende Anomalien beobachten:

a. Phraseme, die in der älteren Form eingefroren sind

- *auf gut Glück* (unflektiertes attributives Adjektiv)
- *in Teufels Küche kommen* (vorangestelltes Genitivattribut)

b. Verwendung des Pronomens

- *es schwer haben*

c. Irregularitäten der Valenz

- *an jmdm. einen Narren gefressen haben* (die präpositionale Ergänzung an jmdm. ist nicht aus der Valenz von *fressen* in freier Verwendung erklärbar)
(Burger 2010:20)

2. Restriktionen

a. Morpho-syntaktische Restriktionen

Bestimmte morphologische oder syntaktische Operationen, die bei freien Wortverbindungen möglich sind, kann man in einem Phraseologismus nicht verwenden. Man kann Phraseme nicht umformen, d. h. in einen Relativsatz umwandeln, in den Plural setzen, oder ein anderes Tempus gebrauchen, weil der Ausdruck seine phraseologische Bedeutung verlieren würde.

- „*Otto hat einen Narren an Emma gefressen.*“ Dieser Phraseologismus kann nicht umgeformt werden – weder zu „*Otto frißt einen Narren an Emma*“ noch zu „*Otto fraß einen Narren an Ema.*“ (Burger 2010:21-22)

b. Lexikalisch-semantic Restriktionen

Absolute lexikalische Festigkeit kommt nur bei wenigen Phraseologismen vor. Nur einige Phraseme verfügen über eine uneingeschränkte lexikalische Stabilität und diese enthalten meistens die unikatalen Komponenten, d. h. die Wörter, die außerhalb des Phraseologismus nicht mehr vorkommen. Diese Komponenten sind heute veraltet und werden nicht frei benutzt.

Einige unikale Komponenten:

- *klipp* und *klar*; nur ein *Katzensprung* entfernt sein; *frank* und *frei*; sich *mausig* machen; (Palm 1995:30)

Die Mehrzahl von Phrasemen wird in bestimmten Grenzen variiert oder modifiziert.

Die pragmatische Festigkeit bezieht sich auf gebräuchliche kommunikative Situationen. Sie betrifft eine kleine Klasse von Phraseologismen, die mit bestimmten Situationen relativ fest verbunden sind, z. B. Grußformeln oder bestimmte Formeln in mündlicher Kommunikation.

- *Guten Tag; Hallo; Auf Wiedersehen* (Burger 2010:28)

1.3.3. Idiomatizität

Christine Palm definiert die Idiomatizität als „die Umdeutung, die semantische Transformation, die die Komponenten im Phrasem erfahren.“ (Palm 1997:9) Idiomatizität zeigt, dass sich die Bedeutung eines Phraseologismus nicht aus den Bedeutungen seiner Konstituenten ergibt. (Palm 1997:9)

Zum Beispiel:

- *Gustav hat bei seinem Vater ein Auto in der Garage.*

In diesem Satz ist ganze Bedeutung aus den freien Bedeutungen von Komponenten zu verstehen.

- *Gustav hat bei seinem Vater einen Stein im Brett.*

Die Bedeutung ist „bei jmdm. gut angesehen sein“.

Nach Harald Burger ist ein Phraseologismus idiomatisch, wenn „eine Diskrepanz zwischen der phraseologischen Bedeutung und der wörtlichen Bedeutung des ganzen Ausdrucks besteht, dann ist der Ausdruck idiomatisch im semantischen Sinn. Je stärker die Diskrepanz zwischen diesen beiden Bedeutungsebenen ist, umso stärker idiomatisch ist der Phraseologismus.“ (Burger 2010:30)

Anders gesagt: Die feste Wendung hat nicht nur die wörtliche, sondern auch eine andere Bedeutung, die mit der wörtlichen nicht übereinstimmt. Die phraseologische Bedeutung kann nicht aus der einzelnen Bedeutung der

Komponenten abgeleitet werden. Die Bedeutung ist an ein Ganzes gebunden. Je größer der Unterschied zwischen der phraseologischen und wörtlichen Bedeutung ist, desto stärker idiomatisch ist der Phraseologismus.

Nach dem Grad der Idiomatizität unterscheiden wir voll-idiomatische, teil-idiomatische und nicht-idiomatische Phraseologismen.

1. Voll-idiomatische Phraseologismen

„Wenn ein Phraseologismus vollidiomatisch ist, heißt das, dass alle seine Komponenten ihre ursprüngliche Bedeutung, die sie außerhalb der phraseologischen Wendung tragen, verloren haben.“ (Bergerová 2005:15)

Ein Beispiel von Bergerová:

- *aus der Haut fahren* = *wütend, ungeduldig werden*

„Beide autosemantischen Komponenten *Haut* und *fahren* haben ihre ursprüngliche Bedeutung eingebüßt.“ (Bergerová 2005:15)

2. Teil-idiomatische Phraseologismen

Bei teil-idiomatischen Phraseologismen bewahren einige Komponenten im Phrasem ihre freie Bedeutung und andere Komponenten werden semantisch transformiert.

- *von Tuten und Blasen* **keine Ahnung haben** (Palm 1997:12)

Das heißt etw. nicht wissen oder können.

3. Nicht-idiomatische Phraseologismen

Unter nicht-idiomatischen Phraseologismen versteht man die „Ausdrücke, die durch keine oder nur minimale semantische Differenzen zwischen phraseologischer und wörtlicher Bedeutung charakterisiert sind.“ (Burger 2010:30)

- *sich die Zähne putzen* (Burger 2010:30)

Diese Phraseme sind für den Nichtmuttersprachler weniger problematisch, da er, falls er die Phrasembedeutung nicht kennt, die Bedeutung von einzelnen Komponenten ableiten kann.

1.3.4. Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit

Die letzten Merkmale des Phraseologismus sind die Lexikalisierung und Reproduzierbarkeit. Unter der Lexikalisierung versteht man „die Speicherung im Lexikon.“ (Fleischer 1997:62)

Das heißt, dass die Phraseologismen bei der Kommunikation nicht immer neu entstehen, sondern man benutzt schon fertige lexikalische Einheiten und man reproduziert sie. „Deshalb werden die Phraseologismen auch als Wortgruppenlexeme oder Paralexeme bezeichnet.“ (Fleischer 1997:63)

Christine Palm erklärt Reproduzierbarkeit folgenderweise: „Mit Reproduzierbarkeit der Phraseologismen ist gemeint, dass sie als bereits fixierte Mini-Texte in der Rede und im Text nicht jedes Mal von Grund auf neu gebildet werden, sondern schon als fertige Einheiten zur Verfügung stehen. Ihre Gebräuchsbedingungen müssen jedoch erlernt werden.“ (Palm 1997:36)

Das waren die wichtigsten Kriterien der Phraseologismen, die ich kurz beschrieben habe und jetzt wende ich mich der Beschreibung der Konfrontativen Phraseologie zu.

2. Konfrontative Phraseologie

2.1. Konfrontative Phraseologie im Allgemeinen

Konfrontative Phraseologie ist ein Teil der kontrastiven Linguistik. Im Vergleich mit der allgemeinen kontrastiven Linguistik ist der Bereich der konfrontativen Phraseologie viel enger ausgerichtet, da „ihr Ziel die vergleichende Untersuchung der phraseologischen Systeme von zwei oder mehr Sprachen und die Herausarbeitung der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ist“.

(Fleischer 1997:25)

„Man unterscheidet zwischen der intralingualen und interlingualen phraseologischen Betrachtung. Intralingual verläuft die Kontrastierung auf den Ebenen Dialekt/Regiolekt/Standardsprache oder nationalen Varianten einer Sprache. In der interlingualen Kontrastierung geht es um den Vergleich phraseologischer Systeme einzelner Nationalsprachen.“ (Malá 1999:49) Für diese Arbeit ist die interlinguale Kontrastierung relevant. „Man kann voraussetzen, dass in den Sprachen der Nachbarvölker, wie Deutsch und Tschechisch, es auf Grund langzeitiger Sprachkontakte eine große Ähnlichkeit in den phraseologischen Systemen gibt.“ (Malá 1999:50)

Die Ergebnisse der Konfrontation helfen uns die untersuchten Sprachen besser zu verstehen, und sie sind auch sehr hilfreich im Fremdsprachenunterricht, beim Übersetzen und beim Dolmetschen.

2.2. Typen der Äquivalenz

„Unter Äquivalenz verstehen wir die kommunikative Entsprechung zwischen Ausgangs- und Zielsprache einer Einheit. Diese ist erreichbar durch maximale Übereinstimmung von Denotat, Konnotat und Funktionalität, einschließlich formaler Struktur und Komponentenbestand.“ (Henschel 1993:137)

Bei der Untersuchung der Phraseologismen sucht man zu Phraseologismen aus der Ausgangsprache treffende Phraseologismen in der Zielsprache. Dann wird

bestimmt, ob sie gleichförmig sind oder ob einige Unterschiede zwischen ihnen bestehen oder ob kein entsprechender Phraseologismus gefunden werden kann.

„Die meisten Phraseologieforscher führen vier Äquivalenzstufen (-typen) an: vollständige, partielle (teilweise), semantische (nicht-phraseologische lexikalische) und fehlende Äquivalenz (Nulläquivalenz).“ (Malá 1999:54)

2.2.1. Vollständige Äquivalenz

„Wenn eine phraseologische Einheit in der Zielsprache in allen aufgezählten Bedingungen mit einer phraseologischen Einheit in der Ausgangssprache übereinstimmt, können wir von vollständiger, totaler Äquivalenz sprechen.“ (Malá 1987:95) Man kann die vollständigen Phraseme auf genau die gleiche Weise verwenden, wie bei einem gesprochenen oder einem geschriebenen Text.

„Ursachen der vollständigen Äquivalenz: Gemeinsamkeiten der historisch-gesellschaftlichen Entwicklung, gleiche ethisch-moralische Wertvorstellung, Gemeinsamkeiten in Sitten, unmittelbare Übernahme aus der Ausgangssprache – ohne spätere semantische oder syntaktisch-strukturelle Modifizierungen, eine Drittsprache als gemeinsame Quelle der Übernahme.“ (Malá 1999:55)

Phraseme, die am leichtesten festzustellen sind, weisen eine vollständige Übereinstimmung auf. Neben solchen klaren Fällen gibt es Phraseme mit geringen Abweichungen, die wir auch zur Volläquivalenz rechnen.

Nach Helgunde Henschel gibt es folgende Typen von Abweichungen:

a. Morphologische bzw. morphosyntaktische Abweichungen

- Unterschiede im Numerus: *hromy a blesky – Donner und Blitz*
- Unterschiede im Kasus (besonders in der Wiedergabe des tschechischen Instrumentals: *dostat košem – einen Korb bekommen*)
- Unterschiede in der Präposition: *sedět na dvou židlích – zwischen zwei Stühlen sitzen*
- Unterschiede in der Vernachlässigung des tschechischen Diminutivs im Deutschen: *trvdý oříšek – eine harte Nuss*

b. Wiedergabe einer Komponente durch ein Synonym

Eine der Komponenten wird durch ein Synonym ersetzt. Solch ein Austausch verursacht oft eine stilistische Veränderung.

- *lámat nad něčím/někým hůl* – über etw./jmdn. den Stab brechen

c. Veränderte Wortfolge

Besonders in Paarformeln taucht eine Vertauschung der Komponenten auf.

- *jako kočka a pes* – wie Hund und Katze

d. Unterschiedliche Explizitheit

Das gleiche Phrasem kann in beiden Sprachen eine unterschiedliche Anzahl von Bestandteilen einbeziehen. Es gibt zwei mögliche Fälle: entweder Erweiterung im Tschechischen und Reduzierung im Deutschen oder Erweiterung im Deutschen und Reduzierung im Tschechischen.

- Erweiterung im Tschechischen und Reduzierung im Deutschen:

mít drzé čelo – die Stirn haben

- Erweiterung im Deutschen und Reduzierung im Tschechischen:

umýt si ruce – seine Hände in Unschuld waschen

e. Unterschiedliche Varianz

In beiden Sprachen kann man unterschiedliche Varianten von Phraseologismen finden, wobei solche Varianten öfter im Tschechischen auftreten.

- *být někomu trnem v očíh/oku* – jmdm. ein Dorn im Auge sein

f. Wiedergabe tschechischer Phraseme durch Komposita

Einige tschechische Phraseologismen, die aus mehreren Bestandteilen bestehen, können durch ein einziges Wort im Deutschen ausgewechselt werden.

- *husí kůže* – Gänsehaut
- *na chlup* – haargenau

2.2.2. Partielle Äquivalenz

„Als partiell äquivalent anzusehen sind tschechisch-deutsche Phrasempaare, die zwar als Entsprechungen erkennbar sind, andererseits aber deutliche Unterschiede im Bild, der lexikalischen Entsprechung, der Struktur, der Semantik oder der Funktion aufweisen.“ (Henschel 1993:140)

Diese Phraseme sind für Nichtmuttersprachler mit großen Schwierigkeiten beim Erlernen, Verstehen und bei der Benutzung einer Fremdsprache verbunden. Helgunde Henschel unterscheidet folgende Typen der partiellen Äquivalenz:

a. Komponententausch

Am häufigsten kommt unter den Teiläquivalenten eine Wandlung einer Komponente vor. Die Austauschkomponente gehört häufig demselben semantischen Feld an. Besonders reich ist der Wechsel in den Bezeichnungen von Körperteilen und Tieren:

- *vzít nohy na ramena* – *die Beine in die Hand nehmen*
- *kupovat zajíce v pytli* – *die Katze im Sack kaufen*

Andere semantische Felder erscheinen vereinzelt:

- *mít peněz jako hnoje* – *Geld wie Heu haben*

Wenn es sich um einen Austausch der Verbalkomponente handelt, ist stärker die grammatische als die lexikalische Äquivalenz beschränkt:

- *mít vítr z něčeho* – *Wind von etw. bekommen*

Weitere, meist grammatische Abweichungen:

- *mít někoho/něčeho plné zuby* – *die Nase voll haben von jmdm./etw.*

b. Funktionale Unterschiede

Funktionale Unterschiede umfassen Änderungen in der Valenzstruktur, in der Aktionsart der Verbalphrase, in den Phrasemklassen u. a.

- *olíznout všech deset* – *sich alle zehn Finger nach etw. lecken*

Zu funktionalen Unterschieden gehören auch die Vergleiche, die im Deutschen als Wortzusammensetzungen geäußert werden.

- *být červený jako rak* – *krebsrot sein*
- *být jasný jako křišťál* – *kristallklar sein*

c. Unterschiede im Bildcharakter

Die Phrasempaare, die eine fast gleiche Bedeutung haben, verfügen über ein ähnliches Bild. Ihre Komponenten sind zum Teil oder ganz unterschiedlich, kommen aber aus dem gleichen Begriffsfeld.

- *mít jazyk na vestě* – jmdm. hängt die Zunge zum Halse heraus (anstatt die Zunge auf der Weste haben)
- *sousto někomu hořklo v ústech* – jmdm. blieb der Bissen im Halse stecken (anstatt jmdm. wurde der Bissen im Munde bitter)

d. semantische Unterschiede

Semantische Abweichungen sind sehr schwer fassbar, weil es um gleiche Phrasempaare geht, die aber eine andere Konnotation hervorrufen.

- *slovo dalo slovo* – ein Wort gab das andere

Die Bedeutung dieses Phrasems im Tschechischen: *ein Wort gab das andere und man einigte sich oder es entstand Streit.*

Die Bedeutung des Phrasems im Deutschen: *ein Wort gab das andere und es entstand Streit.*

Es gibt noch einen anderen Typ der Gliederung nach Hessky. Sie unterscheidet „9 Gruppen der partiellen Äquivalenz mit folgenden Unterschieden: in der wörtlichen Bedeutung; in der Struktur; in den Konnotationen; in der wörtlichen Bedeutung und in den Konnotationen; in der wörtlichen Bedeutung und in der Struktur; in der Struktur und in der syntaktischen Funktion; in der wörtlichen Bedeutung und in der Struktur und in den Konnotationen; in der wörtlichen Bedeutung und in der Struktur und in der syntaktischen Funktion; in der wörtlichen Bedeutung und in der Struktur und in den syntaktischen Funktionen und in den Konnotationen.“ (Malá 1999:56-59)

2.2.3. Rein semantische Äquivalenz

Es handelt sich um solche Phrasempaare, die „keine Übereinstimmung des Komponentenbestandes sowie des Bildes aufweisen“. (Henschel 1993:142)

Das Einzige, was beide Phrasempaare gemeinsam haben, ist die gleiche Bedeutung.

- *vypálit někomu rybník* – jmdm. das Wasser abgraben (anstatt jmdm. den Teich ausbrennen)
- *mít máslo na hlavě* – Dreck am Stecken haben (anstatt Butter auf dem Kopf haben)

Nach Jiřina Malá ist die Grenze zwischen der semantischen und fehlenden Äquivalenz schwer festzustellen. Bei der Übersetzung entstehen hier für Übersetzer und Dolmetscher die meisten Schwierigkeiten.

2.2.4. Nichtphraseologische Äquivalenz/Nulläquivalenz

Bei der Nulläquivalenz handelt es sich um die Phrasempaare, bei denen in der Zielsprache keine Entsprechung möglich ist. Solche Phraseologismen können mit keinen phraseologischen Mitteln übersetzt werden. Man muss eine andere Ausdruckweise finden und damit möglichst den Informationsgehalt bewahren.

Helgunde Henschel unterscheidet folgende Typen der nichtphraseologischen Äquivalenz:

a. Expressive Einwortlexeme

- *prásknout do bot* – abhauen

b. Nichtexpressive Einwortlexeme und freie Wortverbindungen

- *koupit něco za pět prstů* – stehlen
- *být sto let za opicemi* – äußerst rückständig sein

c. Periphrasen

- *sláma někomu kouká z bot* – man sieht jmdm. an, dass er vom Lande ist
- *pozdě bycha honit* – nicht mehr zu ändern

Die Schwierigkeiten kommen bei der Übersetzung von solchen Phraseologismen vor, die „nationale Spezifika wie Realien, Eigennamen oder Brauchtum widerspiegeln“. (Henschel 1993:143)

- *opít někoho rohlíkem* – jmdn. billig betrunken machen
- *mít řeči jako Palacký* – viel reden

d. Vergleiche

Dieser Fall bildet eine Ausnahme. Die Ausdrücke mit „wie“, die in der Zielsprache verständlich sind, kann man wörtlich übersetzen. Sie werden aber nicht als Phraseologismen gewertet.

- *být slepý jako krtek* – *blind wie ein Maulwurf sein*

2.3. Falsche Freunde

Falsche Freunde sind die Tücken für Übersetzer. Sie bilden keine Äquivalenz. Diese Phraseme enthalten fast gleiche Komponenten in beiden Sprachen, deren Bedeutung aber völlig anders ist.

Helgunde Henschel führt folgende Möglichkeiten von falschen Freunden an.

- *mít pré* – *völlig freie Hand haben*

Die Bedeutung von einzelnen Phrasemen kann auch gegenteilig sein.

- *vidět si jen na špičku nosu* – *nicht über die eigene Nasenspitze hinaussehen*
(nicht: sich nur auf die Nasespitze sehen)

Im praktischen Teil wird die Äquivalenz nach Helgunde Henschel bestimmt.

II. PRAKTISCHER TEIL

Im praktischen Teil gibt es 85 Phraseologismen. Bei jedem Phrasem befindet sich ein Hinweis auf den Ort, wo der Phraseologismus gefunden wurde, bzw. Markierungen zum Gebrauch von Phrasemen, die deutsche Erklärung, das tschechische Äquivalent, der Grad der Äquivalenz und Beispielsätze, die aus dem Internet belegt wurden.

1. Markierung/benutzte Abkürzungen

VÄ	Volläquivalenz
PÄ	Partielle Äquivalenz
SÄ	Semantische Äquivalenz
NÄ	Nulläquivalenz
ugs.	umgangssprachlich
neutr.	neutral
veralt.	veraltet
öst.	österreichisch
geh.	gehoben
selt.	selten
jmd.	jemand
jmds.	jemandes
jmdm.	jemandem
jmdn.	jemanden
etw.	etwas

2. Das semantische Feld „viel“

2.1. Volläquivalenz

1. **was zu viel ist, ist zu viel** (WP V378) = *meine Geduld/Leistungsfähigkeit/Leidensfähigkeit ist am Ende*

čeho je moc, toho je příliš

→ VÄ

- *Meine Geduld ist am Ende! Was zu viel ist, ist zu viel!*
- *Kannst du so ein Benehmen leiden? Was zu viel ist, ist zu viel!*
 - *Nejenže nepoděkoval, ale dokonce byl ještě oprsklý! Tohle už je přespříliš!*
 - *„Takhle to dál nejde, čeho je moc, toho je příliš“, říká Karel Janeček z Národního fondu proti korupci.*

2. **Das geht zu weit!** (R ugs.) = *Das ist zu viel!*

To už zašlo moc daleko!

→ VÄ

- *Ihre Tochter war siebzehn Jahre alt, fast schon erwachsen, aber mit ihrem neuen Piercing ging sie zu weit.*
- *Die politische Verantwortung für die Höhe der Steuern sollte bei den nationalen Regierungen liegen. Das Parlament sollte nicht ständig versuchen, den Haushalt zu erhöhen, denn das geht zu weit.*
 - *Začínám se přiklánět k názoru, že už to zašlo až moc daleko a my na to už nestačíme.*
 - *Tak to už zašlo moc daleko! Oni si normálně přišli pro výpalné!*

3. **ein gerüttelt Maß an ...** (R ugs.) = *sehr viel; genügend*

vrchovatá míra (spousta; přehršle)

→ VÄ

- *Mit großer Selbstdisziplin und einem gerüttelt Maß an Geduld wird aus einem kreativen Schreiber schließlich ein professioneller Autor.*
- *Wir haben es hier mit einem gerüttelt Maß an Protektionismus zu tun.*
 - *Vrchovatá míra upřímnosti, špetka humoru a bezelstné otevřenosti jsou důležité pro partnerský vztah.*

- *Jen vrchovatá míra lásky přinese člověku spasení a záchranu života.*

4. wie Sand am Meer (R) = viel; zahllos

jako písku v moři (spousta; fůra)

→ VÄ

- *Gute Filme gibt es wie Sand am Meer, aber wer hat Zeit, sie alle anzuschauen?*
- *Das ist keine Neuigkeit. Es gibt so viele wie Sand am Meer, ich habe schon an die hundertfünfzig gesehen.*
- *Vojáci se shromáždili k boji a bylo jich jako písku v moři.*
- *Zvěře bylo ve hvozdech bez počtu jako písku v moři nebo jako hvězd na nebi a nikým neplašena tékala cestou necestou.*

5. mit etw./damit hat es keine Not (WP N523 ugs., neutr.) = etw. ist reichlich vorhanden

o něco nemá nouzi; toho má hodně/až dost

→ VÄ/SÄ

- *Was seine finanzielle Situation betrifft, damit hat er keine Not.*
- *Ulrike ist sehr einfallsreich, mit neuen Ideen hat sie keine Not.*
- *Jan Saudek v interview uvedl, že o modely na své projekty nemá nouzi.*
- *O nápadníky nemám nouzi.*

6. eine ganze Reihe von etw. (WP R518 neutr.) = viele celá řada něčeho (mnoho; spousta)

→ VÄ

- *In diesem Zusammenhang finanziert die Kommission gegenwärtig eine ganze Reihe von Studien, die sich mit den Strategien und technischen Aspekten befassen.*
- *Es gibt aber eine ganze Reihe von Gründen, die eine stärkere Nutzung der Enzymtechnologie in der chemischen Industrie behindern.*
- *Na výběr je celá řada druhů, nepřeborná škála pro každého.*
- *Byla tam celá řada různých zajímavých publikací, jen si vybrat.*

7. **in großem Maßstab** (WP M413 neutr.) = *in einem großen Umfang
ve velkém*

→ VÄ

- *In Ungarn, Bulgarien und im Baltikum scheinen Drogen in großem Maßstab hergestellt zu werden.*
- *Die entsprechenden Technologien werden weltweit in großem Maßstab verbreitet und genutzt.*
- *Každý pátek jezdí do Makra a nakupuje ve velkém.*
- *Neumí šetřit, každou párty pořádá ve velkém.*

2.2. Partielle Äquivalenz

8. **ein ganzer Schwung von etw./einen ganzen Schwung von etw. haben** (WP S1760 ugs.) = *eine größere Menge/Anzahl von etw.*

mít spoustu/hromadu/fůru něčeho

→ PÄ

- *Ein ganzer Schwung von Fotos und Informationen stammt von Alexandra aus Indien.*
- *Wir haben für euch noch mal einen ganzen Schwung von neuen Szenenbildern.*
 - *Jsem rozvedený chlap, co má hromadu práce a málo času na seznamování se, proto to zkouším přes inzerát.*
 - *Je jasné, že tento nesmyslný koncept má hromadu much, které je třeba odstranit.*

9. **etw. in Massen haben** (WP M406 ugs.) = *viel von etw. haben*

mít něčeho hromadu/spoustu

→ PÄ

- *Solche Maschinen brauchen wir gar nicht, wir haben sie in Massen.*
- *Ich will keine Hilfe, ich habe alles in Massen!*
 - *Nepoužívá toho k líčení moc, ale šminek má spousty.*
 - *Jsem maniak na boty, i když jich mám spousty, pořád kupuju nové.*

10. **ein Tick zu viel** (WP T438 ugs.) = *ein bisschen zu viel*

trochu moc/příliš

→ PÄ

- *Es ist ein Ritt auf Messers Schneide, ein Tick zu viel, und man überzockt, ein Tick zu wenig und man bleibt unter seinen Möglichkeiten.*
- *Das Buch war gut und gerade zum Ende megaspannend, hätte aber mehr spannende Stellen vertragen können und hatte außerdem einen Tick zu viel von einem Krimi.*
 - *Na můj vkus to bylo trochu příliš melodramatické, ale celkově se mi představení líbilo.*

- *Občas však bývá ve svém jednání s ostatními trochu příliš impulzivní.*

11. endlose Menge (Č2 186) = sehr viel

nesčíselné množství

→ PÄ

- *Wer sich abends vergnügen oder auf Einkaufsbummel gehen will, findet jede Menge an Lokalisationen und eine endlose Menge an Geschäften vor.*
- *Eine endlose Menge von Bischöfen zieht in den Petersdom ein, das Zweite Vatikanische Konzil beginnt.*
- *V bezprostřední blízkosti Kašperských Hor se nachází řada turisticky velmi atraktivních míst a nespočetné množství značených turistických stezek, lyžařských tras a cyklotras.*
- *Vědci nyní mohou studovat nespočetné množství nikdy před tím nespátřených galaxií.*

In Čermák habe ich das tschechische Phrasem gesucht, zu dem ich dann ein deutsches Äquivalent ermittelt habe.

2.3. Semantische Äquivalenz

Um eine große Menge auszudrücken, gebraucht man im Tschechischen am häufigsten die Ausdrücke: spoustu, hodně, moc und betont sie mit den folgenden Adverbien: fakt, strašně, příšerně, hrozně. Solche Wortverbindungen wie „strašně moc“ werden im Tschechischen gefestigt.

12. nicht zu knapp (R) = nicht wenig; ausreichend

jak se patří

→ SÄ

- *Die sogenannten Aufständischen sind offensichtlich durch eine oder mehrere ausländische Mächte mit Waffen ausgestattet worden und das nicht zu knapp.*
- *An fast allen Arbeitsplätzen wurden Überstunden geleistet. Und das nicht zu knapp. Zum Beispiel eine Krankenschwester arbeitet jede Woche rund 5,3 Stunden länger.*
 - *Pestré barvy rybek dokreslovaly nádherně barevné korály, kterých zde bylo jak se patří dostatek.*
 - *Vždycky si dává poloviční porce, ale dnes si naložila, jak se patří!*

13. die Zahl jmds./einer Sache ... ist Legion/jmds. Zahl ist Legion (WP Z17 veralt., neutr.) = von ... gibt es unmessbarlich viele

něčeho je jako máku

→ SÄ

- *Die Zahl der Publikationen, Codes of Best Practice und Fachartikel, die jedoch selten eine breite Öffentlichkeit erreichen, ist Legion.*
- *Wir sind viele, unsere Zahl ist Legion.*
 - *Po nepřilíš zdařilém závěru léta, kdy úroda hub byla kvůli suchu minimální, se houbaři konečně dočkali. Hub je jako máku!*
 - *Řidičů bez řidičáku je jako máku.*

14. **viele Wenig machen ein Viel** (D767) (WP W529 neutr.) = *viele Kleinigkeiten summieren sich zu einer ansehnlichen Menge*

každá troška dobrá

→ SÄ

- „Du turnst so kurz?“ „Dafür turne ich viel öfter als du, viele Wenig machen ein Viel.“
- Wir haben viel zu tun, aber glücklicherweise kommen viele Leute und ich hoffe, wir können das schaffen. Viele Wenig machen ein Viel.
 - *Když jsem byla malá, házela jsem desetníky do kasičky. Každá troška dobrá.*
 - *Možná ta úspora není příliš velká, ale dnešní spotřebitel zastává názor, že každá troška je dobrá!*

15. **in rauen Mengen** (WP M614 ugs.) = *sehr viel/viele*

hrozná/šílená/strašná spousta

→ SÄ

- Pulverschnee in rauen Mengen, weit offene Täler, spektakuläre Gletscher und anspruchsvolle Waldabfahrten sind nur ein paar Attribute dieser Berge.
- Ihre Werke werden tagtäglich in rauen Mengen gepresst, lackiert und in Zellophan verpackt.
 - *V dortu je strašná spousta alkoholu.*
 - *Povinné ručení nabízí strašná spousta pojišťoven, pokud budu přesný, tak na českém trhu jich je 12.*

16. **etw. geht auf keine Kuhhaut** (WP K1668 ugs.) = *etw. ist sehr viel; unbeschreiblich zu viel*

To nemá obdoby! To je příliš!

→ SÄ

- *Es geht auf keine Kuhhaut, was dieser Betrüger mir versprochen hat!*
- *Was er im letzten Jahr gemacht hat, das geht ja wirklich auf keine Kuhhaut!*
 - *Celý článek je takový blábol, že to je příliš!*
 - *Na prapodivné zprávy ze světa jsme si zvykli, ale co momentálně plánuje newyorský starosta, to nemá obdoby.*

17. **noch und nöcher** (R ugs., salopp) = *sehr viel/viele*

strašná spousta

→ SÄ

- *Elektromobile gibt es noch und nöcher.*
- *Nach dem harten Winter gab es auf den Straßen Schlaglöcher noch und nöcher.*
 - *Snažím se všechno pročitat, ale objevuje se strašná spousta stále nových informací.*
 - *Není schopný vypočítat ten typ příkladu, chyb, které dělá, je pořád strašná spousta.*

18. **noch und noch** (WP N509 ugs.) = *sehr viel*

strašná spousta

→ SÄ

- *Sie hat Nippes noch und noch.*
- *Immer wieder neue Probleme tauchen noch und noch auf.*
 - *Spojte se s lidmi ze svého života a sdílejte s nimi svoje zážitky. Těch je strašná spousta.*
 - *Navštívil retro obchod. Věcí, které by si koupil, těch byla strašná spousta.*

19. **eine/viel Menge Holz** (WP H1654 ugs.) = *viel; eine große Menge*

fakt hodně

→ SÄ

- *Wir sollen dir 500 Euro bezahlen? Das ist eine Menge Holz!*
- *Das hast du übergespitzt! Das ist eine Menge Holz!*
- *Ty jsi zhubla za jeden týden 5 kilo? Tak to je fakt hodně!*
- *Narodilo se osm štěňat, a to je fakt hodně!*

20. **Das ist viel Holz!** (R ugs.) = *das ist eine große Menge; sehr viel*

To je moc! To je příliš!

→ SÄ

- *Die Partei hat in Bayern 20 Prozent verloren, das ist viel Holz.*
- *Man muss pünktlich sein, solche Abweichung ist viel Holz.*

- *Nemám nic proti tomu, když zavolají jednou za týden nebo pošlou dopis či mail, ale obtěžovat mě ve dne v noci, to je příliš!*
- *Tímto činem porušil už podruhé to, co slíbil, to je příliš!*

21. Was zu weit geht, geht zu weit! (R ugs.) = Das ist zu viel!

Co je moc, to je příliš! Čeho je moc, toho je příliš!

→ SÄ

- *Mit dieser Tat hast du die Grenze des Verträglichen überschritten! Was zu weit geht, geht zu weit!*
- *Dein Benehmen überschritt alle Grenzen! Was zu weit geht, geht zu weit!*
- *Čeho je moc, toho je příliš, aneb v jednoduchosti je krása.*
- *České stavebnictví stála krize už víc než sto miliard korun. Čeho je moc, toho je příliš.*

22. Gott und die Welt (R ugs.) = alles Mögliche

všechno možné

→ SÄ

- *Zwei alte Skateboardfreunde plauderten über Gott und die Welt.*
- *Gestern Abend hat die ganze Familie zusammengesessen und über Gott und die Welt geredet.*
- *Zase po roce se konal školní sraz a mluvilo se o všem možném.*
- *O přestávkách se můžete scházet s ostatními v kavárně a diskutovat o všem možném. Můžete tu také prolistovat francouzské noviny a časopisy.*

Diesem Phrasem schließen sich folgende Verben an: sprechen, reden, plaudern, diskutieren usw.

23. Das schlägt dem Fass den Boden aus! (R ugs.) = Das ist zu viel!

To už je příliš!

→ SÄ

- *Deine Verhalten schlägt doch dem Fass den Boden aus!*
- *Was die Firma, die dein Haus erbaut hat, sich hier geleistet hat, schlägt dem Fass den Boden aus!*

- *Víš, půl hodina na meditaci je pro mne dost dlouhá a jedna hodina to už je příliš!*
- *Jeden idiot v čele firmy stačí, drahoušku, ale dva-to už je příliš!*

24. a. eine lange/große Latte von etw.

b. eine ganze Latte von etw. (WP L252 ugs., veralt.) = viel; eine ganze Menge von etw.

celá řada něčeho (hodně; spousta; hromada)

→ a. SÄ b. PÄ

- *Hinzu kommen die Dioxine und eine ganze Latte von Molekülen, deren Wirkung auf den Organismus noch nicht getestet wurde.*
- *Wenn man alles Beliebige kennzeichnet, steht der Verbraucher letztlich wie der Kaiser mit den neuen Kleidern da, und von einer ganzen Latte von Kennzeichnungen hat er überhaupt nichts.*
- *Nedílnou součástí festivalových programů bude také celá řada doprovodných výstav, z nichž některé se dočkají své brněnské premiéry.*
- *Dnes existuje celá řada tradičních i experimentálních oborů, které mají nějakým způsobem vliv na posilování fyzického i duševního zdraví populace.*

25. jmd. hat etw. zum Saufüttern/etw. gibt es irgendwo zum Saufüttern (WP S359 öst. ugs., salopp) = jmd. hat etw. in Hülle und Fülle

někdo má nadbytek něčeho (spoustu; mraky)

→ SÄ

- *Dumme Leute gibt's zum Saufüttern!*
- *SUVs fahren inzwischen doch zum Saufüttern bei uns herum.*
- *Má sice všeho nadbytek, ale je to starý chamtivec!*
- *Pro elitu není problém, aby si neustále kupovala to, co je nové, protože má nadbytek peněz. Ale pro pracující lůzu je velikým problémem si koupit i to staré.*

26. etw. auf der Schippe haben (WP S774 ugs.) = viel/genug von etw. haben
mít fůru/spoustu/hafo něčeho

→ SÄ

- *Wer genug Geld auf der Schippe hat, kann nach Berlin fahren.*

- *Wer Freunde auf der Schippe hat, ist unterhaltsam und lustig.*
- *Asi se z toho zblázním! Mám hafo úkolů!*
- *„Nevyhrála jsem, ale zkušeností mám fůru,“ nelituje finalistka Miss.*

**27. ein schwarzer Wald von etw. (WP W95 ugs.) = sehr viel von etw.
strašně moc něčeho (spousta)**

→ SÄ

- *Ich hasse Schuckelei und den schwarzen Wald von Menschen!*
- *Das Ruhrgebiet war einmal das pulsierende Herz der Industrienation Deutschland, mit einem schwarzen Wald von Fördertürmen und Fabrikschlotten.*
- *Příroda je tu nádherná, zelené hory a krásné výhledy kolem místních vesniček, kde pobíhá strašně moc dětí.*
- *Musíme trénovat dál, je ještě strašně moc věcí na zlepšení.*

**28. bis zum Abwinken (WP A170 ugs.) = in großen Mengen; in Übermaß
šíleně/strašně moc**

→ SÄ

- *Man beginnt von dem klassischen Sonne-und-Strand-Programm, das bis zum Abwinken von den Reisebüros und Reiseveranstaltern angeboten wird, zu ermüden.*
- *Das war ein geniales Wochenende mit supernetten Leuten und Spaß bis zum Abwinken.*
- *„Udělalí jsme strašně moc chyb,“ přiznal po zápase trenér.*
- *Nesnáším, když je na diskotéce šíleně moc hluku.*

**29. in Massen (WP M405 ugs.) = in großer Anzahl
nepřeberné množství**

→ SÄ

- *Es gibt mittlerweile eine fast unüberschaubare Menge von Angeboten für entsprechende Messgeräte.*
- *Im April und Mai findet man hier eine unüberschaubare Menge an Narzissen, die den Pascha-Garten in ein weißes Blütenmeer tauchen.*

- *Na českém trhu najdete nepřehledné množství autopůjčoven, ale jak si vybrat tu správnou?*
- *Liptov poskytuje nepřehledné množství lyžařských terénů pro všechny kategorie lyžařů.*

2.4. Nulläquivalenz

Bei der Untersuchung der Phraseologismen beider Sprachen habe ich festgestellt, dass man im Tschechischen statt der Phraseologismen häufiger nur Einwortausdrücke benutzt, z. B.: spousta, hromada, hafo, fůra, kopa, mraky, habaděj.

Im Deutschen kommen phraseologische Verbindungen häufiger vor. In diesem Bereich ist der deutsche Wortschatz sehr abwechslungsreich.

30. **viel zu (+Adjektiv)** (WP V381 neutr.) = *wesentlich, bedeutend*

příliš (neutral.)

→ NÄ

- *Wir sind viel zu weit gerannt, um jetzt zurückzugehen.*
- *Ich habe mit gestern ein paar neue Schuhe gekauft und mal wieder festgestellt, dass die Schnürsenkel viel zu lang sind.*

31. **jede Menge** (WP M608 ugs.) = *sehr viel*

spousta; hromada; hafo

→ NÄ

- *Wir sehen noch jede Menge Potenzial für die Zukunft.*
- *Freizeitaktivitäten, speziell für Familien, versprechen jede Menge Spaß für Groß und Klein.*

32. **die schwere Menge** (WP M609 ugs., veralt.) = *in großem Ausmaß*

hodně; mnoho

→ NÄ

- *Erdbeeren gab es da die schwere Menge und später Bickbeeren, Brombeeren und Kronsbeeren.*
- *Solche Beispiele gibt es die schwere Menge; sie sind charakteristisch für die ganze Entwicklungsgeschichte des Staates.*

33. um Welten (R) = sehr viel

o hodně

→ NÄ

- *Wir konnten eine fantastische Künstlerin finden. Manuela Waldner hat alle 60 Bilder, die die Geschichte illustrieren, gezeichnet – und diese schauen um Welten besser aus als zuvor!*
- *Diese Quote liegt um Welten über dem Landesdurchschnitt und ist die höchste in ganz Kenia.*

34. ein ganzer Batzen (R ugs.) = sehr viel/viele

spousta; hromada

→ NÄ

- *Ich habe zwei Jahre Zeit und einen ganzen Batzen Geld investiert, um das Konzept zu entwickeln.*
- *Da die örtliche Polizei dem hilflos gegenübersteht und bisher nichts ausrichten konnte, ist es nun deine Rolle als cleverer Detektiv, einen ganzen Batzen an Fällen aufzulösen.*

35. Berge von ...; ein (ganzer) Berg von ... (R) = zahlreiche; sehr viel/viele

hory něčeho

→ NÄ

- *Meine Diät? Morgens Obst, mittags Berge von Nudeln, nur mit Salz, und abends höchstens noch ein Apfel.*
- *Es macht nichts, wie groß die Berge von Hindernissen sind, die uns im Weg stehen, oder wie tief die Täler oder Flüsse an Schwierigkeiten sind, die wir überwinden müssen.*

36. ein gut Teil (WP T280 ugs.) = ziemlich viel; ein großer Anteil

o moc; o hodně; o dost

→ NÄ

- *Wie ihre im Apostolat tätigen Brüder und Schwestern verbringen die Mitglieder der Institute täglich einen gut Teil ihrer Zeit mit dem Studium des Wortes Gottes.*
- *Heute geht uns die Übung einen gut Teil besser als gestern.*

37. ein ganzer Haufen (R) = sehr viel; eine große Menge

hodně; hromada

→ NÄ

- *Hier gibt es im Wesentlichen einen ganzen Haufen Fotos, unter anderem über ein Semester in Linköping, in Schweden usw.*
- *„Brüder, macht euch gefasst, denn ich komme eben vom Berg und sah hinten beim Wald einen ganzen Haufen Polizisten; sie mögen auf den Hof kommen; aber sie können euch nichts tun“.*

38. eine ganze Menge (WP M606 ugs.) = sehr viel/viele; mehr als angenommen

hodně; spousta; hromada

→ NÄ

- *Im Internet können Sie eine ganze Menge hervorragendes Material zum Thema finden.*
- *Die Speisekarte enthält einige unkomplizierte, gut vorbereitete deutsche Speisen, und sicherlich eine ganze Menge Biersorten.*

39. ein (ganzer) Sack (voll) (WP S87 ugs., norddt.) = sehr viel von etw.; eine Menge

spousta; plno; fůra

→ NÄ

- *Zur Fortbewegung gibt's Schneeschuhe und Ihr Guide hat einen ganzen Sack voll guter Tipps und Regeln für das Überleben im Winter.*
- *Wir haben zwar schon einen ganzen Sack voller Ideen, was diese vier und weitere Personen aus anderen Nationen in der Serie alles erleben werden.*

40. eine ganze Ecke (R) = ziemlich viel

o hodně

→ NÄ

- *Man hat dieser schon damals angemerkt, dass sie im Vergleich zur alpinistischen Katzenmusik eine ganze Ecke reifer, ernsthafter und abgeklärter war.*

- *Vor allem dank dem etwas geringeren Gewicht liegt diese Maschine eine ganze Ecke besser in der Hand, sodass sie sich vor allem für Kinder eignet.*

41. en masse (R ugs., aus dem Französischen) = *sehr viel/viele*

velmi mnoho; ve velkém počtu; spousta

→ NÄ

- *Die Amerikaner importieren Industriewaren en masse und überlassen ihre Produktion dem Ausland.*
- *Am Markt herrscht Panik und alle versuchen ihre Guthaben en masse zu verkaufen, aus Furcht vor einer weiteren Senkung des Marktes.*

42. bis Oberkante Unterlippe (R ugs., salopp) = *sehr viel*

hodně

→ NÄ

- *Ich stecke bis Oberkante Unterlippe in den Schulden.*
- *Ich habe so die Schnauze voll, aber bis Oberkante Unterlippe!*

43. in Hülle und Fülle (R) = *viel; reichlich*

habaděj; spousta; vrchovatě

→ NÄ

- *Nach diesem Heilkräuter-Seminar steht Ihnen die Natur-Apotheke immer offen und bietet Ihnen kostenlose Heilmittel in Hülle und Fülle.*
- *Er hat Geld in Hülle und Fülle.*

44. um ein Bedeutendes (WP B300 geh.) = *viel; sehr*

mnohem; o mnoho; o moc

→ NÄ

- *Das Spektrum der physikalischen Forschung an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz ist um ein Bedeutendes reicher.*
- *Dieser Bau wird um ein Bedeutendes größer als der vorige sein.*

- 45. eine Masse (von etw.)** (WP M400 ugs.) = *sehr viel (von etw.)*
 spousta; fůra; kopa; kupa; hromada (něčeho)
 → NÄ
- *Jeden Tag begegnen wir einer Masse von bekannten Menschen.*
 - *Warum wird im Zeitalter des Online-Bankings immer noch eine Masse von Dokumenten per Briefpost geschickt?*
- 46. ein Schluck aus der Pulle** (WP S1024 ugs.) = *eine beachtliche Menge*
 fůra; moře; spousta; hafo
 → NÄ
- *Man hätte ruhig einen noch kräftigeren Schluck aus der Pulle nehmen können – wenn es um die Einmalzahlung geht.*
 - *Die Gewerkschaft will in dieser Tarifrunde einen tüchtigen Schluck aus der Pulle nehmen.*
- 47. eine Wucht von etw.** (WP W1083 ugs.) = *eine große Menge/Anzahl von etw.*
 spousta/hory/hafo/hodně něčeho
 → NÄ
- *Sie hat eine Wucht von guter Stimme und englischem Humor mitgebracht.*
 - *Da prallt eine Wucht von Emotionen auf einen zu, die sich nur schwer verarbeiten lässt.*
- 48. etw. gibt es noch die Menge** (WP M611 ugs.) = *etw. ist noch reichlich vorhanden*
 (mít) ještě hodně
 → NÄ
- *Es gibt allerdings noch eine Menge zu tun. Bis jetzt verfügen wir noch über kein kohärentes Konzept.*
 - *In Südafrika gibt es immer noch eine Menge Vorurteile, und Schwarze werden oft völlig respektlos behandelt.*

49. eine geballte Ladung (WP L73 ugs.) = *besonders viel; zu viel von etw.*

hodně; spousta; fůra

→ NÄ

- *Die Gesellschaften bringen eine geballte Ladung Know-how und Erfahrung in den Bereichen Fahrbahn, Fahrleitung, Logistik usw. mit.*
- *Insgesamt war es ein sehr schöner Abend, der Spaß machte, nicht viel kostete und an dem man wirklich eine geballte Ladung musikalischen Könnens bewundern konnte.*

50. zu Hauf/zuhauf (WP H724 geh.) = *sehr viel; in großen Mengen*

mraky; fůra; hafo; hojně

→ NÄ

- *Kinder können da im See baden und planschen, sich auf den Kinderspielplätzen austoben oder sich anderen verschiedenen Aktivitäten zuwenden, die es hier zu Hauf gibt.*
- *Dieser Dokumentarfilm ist über Wildtiere, die vor Tausenden von Jahren zu Hauf unseren Planeten bevölkert haben.*

3. Das semantische Feld „wenig“

3.1. Volläquivalenz

51. **Das wäre das Wenigste!** (WP W523 neutr.) = *Das ist noch lange nicht alles!*

To by bylo to nejmenší!

→ VÄ

- *Kochen – das wäre das Wenigste! Aber was soll ich heute Mittag zu essen kochen?*
- *Meine Ehefrau ist sehr kostspielig. Jede Woche muss sie neue Kleidung haben. Das wäre aber noch das Wenigste! Sie will auch die Wohnung!*
- *Cesty se nebojím, to by bylo to nejmenší! Ale to balení!*
- *Když jsem se po operaci vrátila z nemocnice, bolestí jsem nemohla spát. Ale to by bylo ještě to nejmenší! Horší byla rekonvalescence.*

52. **nicht im Geringsten** (WP G686 neutr.) = *überhaupt nicht*
ani v nejmenším

→ VÄ

- *Schließlich ist ihnen bewusst, dass die Dienstleistungsunternehmen des Südens derzeit nicht im Geringsten konkurrenzfähig sind.*
- *Er stellt allerdings fest, dass sich die Kommission nicht im Geringsten mit der besonderen Lage der ländlichen Randgebiete befasst.*
- *Domáci potvrdili, že na svém trávníku jsou velice nebezpečným mužstvem a naši misi nám ani v nejmenším neulehčili.*
- *„Nenaznačil mi ani v nejmenším, že by chtěl končit. Má velkou chuť do fotbalu, určitě se dá do pořádku“, poznamenal kouč.*

53. **nicht ein bisschen/kein bisschen** (WP B783 ugs.) = *überhaupt nicht*
ani trošičku

→ VÄ

- *Du bist nicht ein bisschen komisch.*
- *Warum können wir nicht ein bisschen mehr Geld für die Unterstützung der Zukunft unserer Kultur und unserer Zivilisation ausgeben?*
- *Vůbec se mi po nich nestýská, ani trošičku.*

- *Ostatně si to zkuste a uvidíte, že tentokrát nepřeháním ani trošičku.*

3.2. Partielle Äquivalenz

54. **ein Tropfen auf dem heißen Stein** (WP T954 ugs.) = viel zu wenig; ein unbedeutender Faktor

to je jen kapka v moři; jako kapka vody na rozpálenou plotnu

→ PÄ

- *In Anbetracht der Ernsthaftigkeit und Dringlichkeit des Auswuchses dieser modernen Sklaverei ist dies aber nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, und die Innen- und Justizminister müssen auf nationaler Ebene schnellstens handeln.*

- *Die Hilfe der Europäischen Union ist nichts weiter als ein Tropfen auf dem heißen Stein.*

- *Třicet miliard jenů, jakkoliv se to může zdát jako vysoké číslo, je jen kapka v moři proti dluhům, které společnost má.*

- *Poslední díl za měsíc shlédlo v České republice víc než šest tisíc lidí. V celosvětovém měřítku je to ovšem jen kapka v moři.*

55. **Weniger wäre mehr!** (R) = Das ist zu viel! Übertreibung schadet!

méně znamená více

→ PÄ

- *Das Buch ist ein prima Einstieg für neue Fans, ansonsten wäre weniger mehr gewesen: mehr biografischer roter Faden, weniger Mister True und seine zuweilen doch etwas pennälerhaften Ergüsse.*

- *Weniger wäre mehr gewesen, befand er und forderte eine Reduktion auf das Wesentliche nach dem Beispiel der Amerikanischen Unabhängigkeitserklärung oder der Zehn Gebote.*

- *Při líčení mnohdy platí, že méně znamená více.*

- *Pokud hovoříme o příjmu sodíku, jehož hlavním zdrojem v potravě je chlorid sodný neboli kuchyňská sůl, jistě platí, že méně znamená více.*

56. **ein klein wenig** (WP W525 neutr.) = *nicht viel; nur sehr wenig*
něco málo (trošičku; trošku)
 → PÄ
- *Nadine ist Ehrengast und erzählt den Besuchern ein klein wenig über unsere deutschen Weihnachtstraditionen.*
 - *Wenn jeder ein klein wenig seiner Zeit für die Gruppe zur Verfügung stellt, wird die Tour reibungslos verlaufen.*
 - *„A ted' vám povím něco málo o sobě.“*
 - *Během prohlídky se dozvíte něco málo z historie, prohlédnete si obrazárnu a zavítáte i do sklepů.*
57. **es fehlt (nur) noch ein Alzerl** (WP A391 öst., ugs.) = *es fehlt ein bisschen/ein ganz kleines Stück*
chybí jen kousek
 → PÄ
- *Zum Rekord fehlt noch ein Alzerl.*
 - *„Es liegt am Kopf, es fehlt noch ein Alzerl Selbstvertrauen“, sagte Stecher, „aber wenn mir ein Topsprung gelingt, ist alles möglich.“*
 - *Kvitová se objevila poprvé v top 10 a k devátému místu jí chybí už jen kousek.*
 - *Už chybí jen kousek k dokončení celé rekonstrukce.*
58. **nur eine Träne** (WP T793 ugs., veralt.) = *nur ganz wenig*
jenom trochu
 → PÄ
- *Wo nur eine Träne der Freude liegt, liegen tausend Tränen der Verzweiflung begraben.*
 - *Das Glück ist nur eine Träne entfernt.*
 - *Recept není náročný, potřebujeme půl kila masa, zeleninu, jenom trochu oleje a je to.*
 - *Obrázkové části knihy by mnoho prospěla jenom trochu lepší kvalita papíru.*

Obwohl diese Verbindung nicht phraseologisch ist, habe ich die partielle Äquivalenz bestimmt, weil „jenom trochu“ im Tschechischen häufig vorkommt. Konkret habe ich im Internet circa 213 000 Beispiele gefunden.

59. so gut wie nichts (R ugs.) = nur ganz wenig

skoro nic

→ PÄ

- *Herr Präsident, letztes Jahr haben wir in diesem Kreis festgestellt, dass der Jahreswirtschaftsbericht der Kommission so gut wie nichts über ein Thema enthielt, was für das Wirtschaftswachstum wesentlich ist, und zwar Investitionen.*

- *Ich weiß so gut wie nichts über diesen Film.*

- *Politici pro ochranu moří neudělali skoro nic, zůstalo jen moře slibů.*

- *Absolventi vysokých škol sice skoro nic neumí, ale představují si závratné nástupní platy.*

Obwohl diese Verbindung nicht phraseologisch ist, habe ich die partielle Äquivalenz bestimmt, weil „skoro nic“ im Tschechischen häufig vorkommt. Konkret habe ich im Internet mehr als 1 000 000 Beispiele gefunden.

3.3. Semantische Äquivalenz

60. Das ist (doch) nicht die Welt! (WP W478 ugs.) = Das ist nicht viel!

to není tak moc

→ SÄ

- „Wie viel hat dieser Rock gekostet?“ „50 Euro.“ „Das ist nicht die Welt, das geht noch.“
- *Das ist doch nicht die Welt, das können wir uns leisten.*
 - *Snad to není tak moc, že po nich chci, aby se aspoň slušně učili!*
 - *Já jsem měla opencard vydanou ještě zadarmo, nevím, kolik stojí teď, ale snad to není tak moc.*

61. etw. ist nicht die Masse (WP M399 ugs.) = etw. ist nicht sehr viel

není bůhvíjak moc

→ SÄ

- *Das gesparte Geld ist nicht die Masse, wenn du etwas so Teures kaufen willst.*
- *Heute gibt es Besucher nicht die Masse, wie können schließen.*
 - *Slibovaných 60 obrazovek sice není bůhvíjak moc, ale stačí. Obzvlášť s přihlédnutím k tomu, jak vypadají.*
 - *Pahrbek leží u slepého ramena Moravy a mně se moc líbí jeho chatky, které hrají pestrými barvami. Jen těch lidí tu bůhvíjak moc není.*

62. nur etwas für den hohlen Zahn sein (WP Z38 ugs.) = zu wenig sein

to je jak pro mravence; jen aby se umazal talíř

→ SÄ

- *Ich bin immer hungrig! Solch ein Mittagessen war gerade mal was für meinen hohlen Zahn.*
- *Was ist das denn für eine Portion? Das ist was für den hohlen Zahn!*
 - „Zase držíš dietu? Taková porce, to je jak pro mravence!“
 - „Já se tady s tím vařím, a ty si nandáš, jen aby se talíř umazal!“

**63. nur ein Nasenwasser sein (R ugs., selt.) = sehr wenig sein
skoro nic**

→ SÄ

- *Dieser neue Rock hat mich nur 10 Euro gekostet, also Nasenwasser.*
- *Sie können mich nicht mit einem Nasenwasser abspeisen!*
- *Máme pro vás jedinečné tipy na posílení imunity, nestojí skoro nic a jsou zaručeně účinné.*
- *Půl roku snažení a nezhubla jsem skoro nic.*

Obwohl diese Verbindung nicht phraseologisch ist, habe ich die semantische Äquivalenz bestimmt, weil „skoro nic“ im Tschechischen häufig vorkommt. Konkret habe ich im Internet mehr als 1 000 000 Beispiele gefunden.

**64. etw. langt/reicht hinten und vorn(e) nicht (WP H1435 ugs.) = zu wenig sein
příliš málo**

→ SÄ

- *Das Geld reicht hinten und vorne nicht.*
- *Eine Freundin von mir ist total verzweifelt. Sie bekommt 700 € Witwenrente, das reicht vorne und hinten nicht.*
- *64 či 128 MB paměti, to se na mě nezlob, ale to je příliš málo.*
- *Pouze 10 členských států EU poskytlo informace, a to je příliš málo.*

Obwohl diese Verbindung nicht phraseologisch ist, habe ich die semantische Äquivalenz bestimmt, weil „příliš málo“ häufig im Tschechischen vorkommt. Konkret habe ich im Internet circa 200 000 Beispiele gefunden.

**65. nicht ein Jota/Iota; kein Jota/Iota (R) = nicht ein bisschen
ani trochu**

→ SÄ

- *Nicht einem Jota dieser bösen Energie der Söhne des Satans soll erlaubt sein, die neue Welt zu verwesen und zu beschmutzen.*
- *Du hast nicht ein Jota an Verbesserung durchgemacht.*
- *Neznáš mě ani trochu a pomlouváš mě kudy chodíš.*
- *Proč mi rodiče nedopřejí ani trochu zábavy?*

Obwohl diese Verbindung nicht phraseologisch ist, habe ich die semantische Äquivalenz bestimmt, weil „ani trochu“ häufig im Tschechischen vorkommt. Konkret habe ich im Internet circa 700 000 Beispiele gefunden.

66. (um) einen Gedanken (WP G225 neutr.) = um ein bisschen

o chlup

→ SÄ

- *Der Mantel könnte einen Gedanken länger sein.*
- *Ich erwartete ein um einen Gedanken besseres Theaterstück.*
- *Kéž bych se měl jen o chlup líp.*
- *Pokud si chcete zajistit, že toho z Norimberku uvidíte přecijen o chlup víc, půjčte si kolo, jde to tady téměř na každém rohu.*

67. ums Kennen (WP K428 öst.) = geringfügig

o vlásek; o chlup

→ SÄ

- *Er ist ums Kennen größer als sein Bruder.*
- *Deine Version ist ums Kennen aktueller als die mir bisher vorliegende.*
- *Příště brzdi radši o chlup dřív.*
- *Můj nový fotoaparát je o chlup lepší než Canon 600D.*

**68. kein/nicht ein Pfifferling (WP P331 ugs.) = überhaupt nicht
ani kapku; ani trošku**

→ SÄ

- *Zu allem Überfluss wird auch alle zwei Jahre einem neuen Trend oder einer revolutionären Theorie hinterhergehechelt, sodass heute schon keinen Pfifferling mehr wert ist, was gestern noch gut und richtig war.*
- *Die Produktion von Gas ist keinen Pfifferling wert.*
 - *„Mami, já nejsem ani trošku unavená!“*
 - *Našemu hrdinovi říkáme třeba Petr, ačkoliv jeho jméno pro tenhle příběh není ani trošku důležité.*

**69. das geht/reicht auf/in/für einen Fingerhut (WP F625 neutr., ugs.) = das ist
sehr wenig**

to je tak dvakrát do pusy; to je jako nic; toho je jako pro vrabce

→ SÄ

- *Zwei Brötchen und das bisschen Käse für uns alle? Das reicht ja nur auf einen Fingerhut!*
- *Bring lieber noch zwei Cola mehr, wenn so viele Gäste kommen sollen, reicht das gerade für einen Fingerhut.*
 - *Přidej si přece, máš toho jako pro vrabce!*
 - *Jejich porce jsou tady tak dvakrát do pusy a to ještě lžičkou pro miminka.*

**70. etw. ist dünn gesät (WP D746 neutr.) = etw. ist selten; wenig vorhanden
je toho jako šafránu (poskrovnu)**

→ SÄ

- *Die Talente im privaten Sektor und – mehr noch – bei den Aufsichtsbehörden sind dünn gesät.*
- *Die Bildungsangebote zur Sprachförderung sind noch dünn gesät.*
 - *To víš, galantních mužů je jak šafránu.*
 - *Dobrych zpráv je nyní jako šafránu, ale my máme hned dvě.*

71. **die Katze trägt es auf dem Schwanz fort/weg** (WP K320 ugs., veralt.) =
das ist sehr wenig
toho je tak málo, že to ani nestojí za řeč
 → SÄ
- *Was du gegessen hast, das trägt ja eine Katze auf dem Schwanz fort.*
 - *Das soll eine gute Bezahlung sein? Das trägt ja eine Katze auf dem Schwanz fort.*
 - *Kvalitních a cenově dostupných zařízení je pořád tak málo, že to ani nestojí za řeč.*
 - *Ne, že by v lese u Dubňan nerostlo vůbec nic, ale hub je tak málo, že to ani nestojí za řeč.*
72. **etw. ist an der Neige** (WP N330 neutr.) = *von etw. gibt es nicht mehr viel*
je už toho pomálu
 → SÄ
- *Gute Laune ist an der Neige.*
 - *Schade, dass du erst jetzt kommst, schon vor einer halben Stunde waren die Biervorräte an der Neige.*
 - *Zatím je toho pomálu ale věřím že do budoucna se to ještě rozšíří.*
 - *O samotné hře je toho pomálu, dokonce ani název nebyl specifikován.*
73. **nicht für zwei/fünf/ ... Pfennig(e)** (WP P278 ugs.) = *nicht im Geringsten; nicht ein bisschen*
ani v nejmenším; ani trošku
 → SÄ
- *Interessierst du dich für Kochen? Nicht für fünf Pfennige.*
 - *Nach der Behandlung ging Anthony mit uns in ein gut besuchtes Restaurant und hatte nach seinen eigenen Worten nicht für fünf Pfennig Angst.*
 - *„Ty jsi vážně netušila, že ti do džusu přilili vodku?“ „Ani v nejmenším!“*
 - *Muž textu nevěří ani v nejmenším a pohoršuje se nad zveřejňováním takových novinářských výmyslů.*

74. **ums Arschlecken** (WP A1014 derb) = *knapp; um Haaresbreite*

o fous (o trošku)

→ SÄ

- *Ich war untröstlich, hab ums Arschlecken ihn verpasst.*
- *Ist mir auch schon vorgekommen, dass sich ein Anschluss ums Arschlecken nicht ausgegangen ist und ich dann eine Stunde warten musste.*
- *Gepard je o fous rychlejší než Bolt.*
- *Reprezentační dres mu o fous unikl.*

3.4. Nulläquivalenz

Beim Untersuchen der Phraseologismen beider Sprachen habe ich festgestellt, dass man im Tschechischen statt der Phraseologismen häufiger nur Einwortausdrücke benutzt, z. B.: trochu, trošku, trošičku, špetku, krapet, malinko, maličko.

Im Deutschen kommen phraseologische Verbindungen, die Mengen ausdrücken, nicht so selten vor. In diesem Bereich ist der deutsche Wortschatz viel umfangreicher als der tschechische und man hat im Deutschen mehrere Möglichkeiten, Mengen auszudrücken.

75. eine Spur von ... (R) = nur ein wenig

stopa něčeho (trošičku; trošku)

→ NÄ

- *Jede Diktatur hinterlässt eine Spur von Opfern, Ermordeten, Gefolterten, von Menschen, die Jahre im Gefängnis verbracht haben, und vielen, die ins Exil getrieben wurden.*
- *Er hinterließ eine Spur von Blut und Zerstörung auf der Insel.*

76. nicht hin und nicht her reichen/langen (R) = zu wenig/nicht ausreichend sein

ani trochu nestačit; vůbec nestačit

→ NÄ

- *Das Gehalt reichte nicht hin und nicht her.*
- *Es war uns klar, dass diese Summe nicht hin und nicht her reichen würde.*

77. ein Hauch von ... (WP H714 neutr.) = ein wenig; ein bisschen

trocha něčeho

→ NÄ

- *In Kärnten findet man eine verzauberte Landschaft, wo sich die Berge beim Sonnenuntergang rot verfärben und wo ein Hauch von Geheimnis und Zauberei in der Luft liegt.*

- *Im Herbst und Winter bringt die Nachmittagssonne einen Hauch von Sommeratmosphäre ins Haus.*

78. ein Tacken (WP T13 ugs.) = *ein bisschen*

trochu; trošičku; malinko

→ NÄ

- *Beim Wettlauf war er einen Tacken schneller als sie.*
- *Unsere Ware ist noch einen Tacken exklusiver!*

79. ein Funke/Funken von ... (R ugs.) = *ein bisschen*

špetka; troška něčeho

→ NÄ

- *Wo bleibt der Anstand, und wo auch nur ein Funke von annehmbarem Ethos in der Wirtschaft?*
- *Mindestens zeigte er einen Funken von Verständnis und Mitgefühl für deine Situation.*

80. ein Fünkchen (R) = *ein kleines bisschen*

špetka; malinko; trocha

→ NÄ

- *Wo nur ein Fünkchen Verlangen nach der Wahrheit ist, dort stehe ich mit meiner Gnade bereit.*
- *Es sei schwierig, in der Kommission jemanden zu finden, der auch nur über ein Fünkchen Verantwortungsbewusstsein verfüge.*

81. ein Schuss ... (R ugs.) = *ein bisschen*

krapet; doušek; troška

→ NÄ

- *Gib mir bitte noch einen Schuss Milch in den Kaffee.*
- *Man braucht dafür nur einen Schuss Fantasie.*

- 82. ein klein bisschen/ein klein Bisschen** (WP B784 neutr.) = *ein wenig*
maličko; malinko
→ NÄ
- *Sie können ruhig ein klein bisschen von unserer Erfahrung profitieren.*
 - *Jedem Abgeordneten wurde ein klein bisschen Macht anvertraut, aber mit der Macht kommt zuerst die Verantwortung.*
- 83. ein(en) Fingerhut voll** (WP F624 neutr.) = *sehr wenig*
trošinku; kapku
→ NÄ
- *Es fehlte nur ein Fingerhut voll Mut.*
 - *Man braucht noch einen Fingerhut voll Salz.*
- 84. eine Mütze voll** (WP M1212 ugs.) = *ein bisschen*
troška; trocha
→ NÄ
- *Nach einer Mütze voll Schlaf und einem Traum erwachen sie an einem Ort, der aussieht wie Dahab.*
 - *Er bietet warmes Wasser, kostenlose Mahlzeiten und eine geheizte Hütte mit Matratzen für eine Mütze voll Schlaf.*
- 85. zum Wenigsten** (WP W528 neutr., veralt.) = *wenigstens*
přinejmenším; alespoň
→ NÄ
- *Du solltest zum Wenigsten 1 Jahr deines Studiums beendet haben und im Idealfall an deiner Hochschule schon gut vernetzt sein.*
 - *Wenn ich zum Wenigsten eine Möglichkeit hätte, etwas fertig zu bringen.*

Schlussfolgerung

An dieser Stelle möchte ich die Ergebnisse meiner Arbeit vorstellen und zusammenfassen.

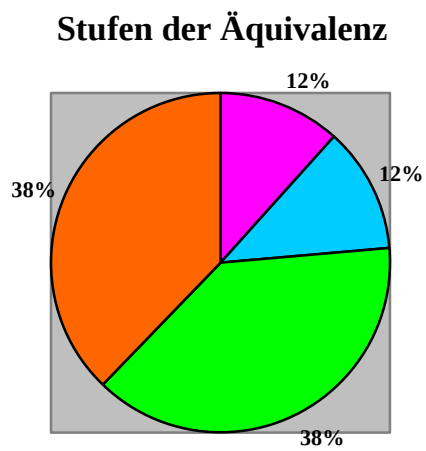
Im praktischen Teil habe ich das Korpus der Phraseologismen aus den semantischen Feldern „viel“ und „wenig“ zusammengesetzt. Das Ziel war, die deutschen Phraseologismen mit ihren tschechischen Äquivalenten zu vergleichen und festzustellen, ob man identische Phraseologismen des Tschechischen und des Deutschen finden kann. Insgesamt habe ich 85 Phraseologismen, die zu meinem phraseologischen Feld gehören, untersucht. Die Phraseologismen bilden zwei Gruppen: das semantische Feld „viel“ und das semantische Feld „wenig“. Danach wurden sie nach der phraseologischen Äquivalenz eingeteilt.

Bei meinen Untersuchungen stieß ich auf eine Reihe von Schwierigkeiten. Es war sehr schwer, die tschechischen Äquivalente zu finden. Man kann daraus ersehen, dass in diesem Bereich die deutsche Sprache reichhaltiger ist. Im Tschechischen gibt es in diesem semantischen Feld nur eine begrenzte Skala von Ausdrücken, die gebraucht werden.

Zum semantischen Feld „viel“ habe ich insgesamt 50 Phraseologismen gefunden, am häufigsten kam die Nulläquivalenz (21) vor, am wenigsten die partielle Äquivalenz (4). Was das semantische Feld „wenig“ betrifft, habe ich insgesamt 35 Phraseologismen gefunden. In dieser Gruppe wiederholte sich die semantische Äquivalenz (15) am häufigsten, die Volläquivalenz (3) kam selten vor.

Abschließend möchte ich erwähnen, dass es überraschend war, wie sich die tschechische und die deutsche Sprache voneinander unterscheiden und wie schwierig es war, zu deutschen Phrasemen tschechische Äquivalente zu finden. An dieser Arbeit lässt sich ersehen, wie unterschiedlich die phraseologischen Systeme beider Sprachen sind.

Im Folgenden sind meine Ergebnisse mithilfe eines Diagramms dargestellt.



■ Volläquivalenz

■ Partielle Äquivalenz

■ Semantische Äquivalenz

■ Nulläquivalenz

Resümee

In meiner Bachelorarbeit habe ich mich der Komparation von tschechischen und deutschen Phraseologismen gewidmet. Ich habe die deutschen Phraseologismen aus den semantischen Feldern „viel“ und „wenig“ aufgesucht, und zu diesen Phrasemen habe ich danach tschechische Äquivalente ergänzt. Die Arbeit hat zwei Teile.

In dem theoretischen Teil habe ich zuerst die Phraseologie als linguistische Disziplin untersucht. Die Phraseologie als Wissenschaft wurde kurz vorgestellt, dann habe ich die wichtigsten Begriffe definiert und die Bedeutung der Begriffe „Phraseologie“ und „Phraseologismus“ erklärt. Es wurden auch Merkmale eines Phrasems beschrieben – Polylexikalität, Stabilität, Idiomatizität und Lexikalisierung. Für das Grundverständnis habe ich zuerst das Werk *Einführung in die deutsche Phraseologie* von Hana Bergerová gelesen. Nachfolgend habe ich am meisten verwendet: *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache* von Wolfgang Fleischer, *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen* von Haralda Burger und *Phraseologie. Eine Einführung* von Christina Palm. Diese Bücher bildeten die Basis für den theoretischen Teil.

Den wichtigsten Platz im theoretischen Teil nimmt das Kapitel über die konfrontative Phraseologie ein. Dieses Kapitel ist grundsätzlich für den praktischen Teil. Konfrontative Phraseologie ist ein spezifisches Gebiet der kontrastiven Linguistik. Ich habe zuerst eine Definition dieses Fachgebietes angeführt und dann habe ich mich mit der konfrontativen Phraseologie allgemein befasst. Es wurde näher beschrieben, was Äquivalenz und ihre Arten sind. Zu diesem Teil habe ich folgende Materialien verwendet: *Die Phraseologie der tschechischen Sprache. Ein Handbuch* von Helgunde Henschel und *Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch* von Jiřina Malá. Beides verwendete ich auch für die Erklärung von Äquivalenztypen. Es war notwendig, Äquivalenztypen gut zu verstehen, um im praktischen Teil den Grad der Äquivalenz bei einzelnen deutsch-tschechischen Phrasemen richtig festzustellen.

Im praktischen Teil habe ich zuerst die Liste deutscher Phraseologismen aus den semantischen Feldern „viel“ und „wenig“ zusammengestellt. Es gibt insgesamt 85 solcher Phraseme. Bei jedem Phrasem wird die Quelle, woher es

stammt, angegeben. Zumeist handelt es sich dabei um das Werk *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen* von Heřmana und Kol. und um Internetmaterial auf den Seiten www.redensarten-index.de. Danach setzte ich die deutsche Erklärung, die tschechische Übersetzung sowie den Äquivalenztyp hinzu und ergänzte das Ganze mit konkreten Beispielen aus www.google.cz und www.google.de. Diese Beispiele bringen die Benutzung in der alltäglichen Kommunikation nahe. Es zeigte sich, dass am häufigsten die semantische Äquivalenz vorkommt.

Die Ergebnisse dieser Bacheloarbeit sind in dem Kapitel „Schlussfolgerung“ beschrieben.

Ich hoffe, dass meine Bachelorarbeit anderen Studenten beim Phraseologiestudium helfen kann. Die Untersuchung von Phrasemen während des Schreibens hat mir bei der Wortschatzerweiterung geholfen, was sehr wichtig ist, weil Phraseme oft verwendet werden.

Resumé

Ve své bakalářské práci jsem se věnovala srovnání německých a českých frazeologismů. Vyhledala jsem německé frazeologismy ze sémantického pole „hodně“ a „málo“ a k nim jsem pak dohledala české ekvivalenty. Práce je rozdělena do dvou částí-teoretické a praktické.

V teoretické části jsem nejdříve přiblížila frazeologii jako lingvistickou disciplínu. Krátce jsem představila frazeologii jako vědu a následně jsem definovala nejdůležitější pojmy a vysvětlila význam slova frazeologie a frazeologismus. Popsala jsem znaky frazeologismu, ke kterým patří: polylexikalita, stabilita, přenesenost a lexikalizace. K úvodu do problematiky a k prvotnímu pochopení jsem si přečetla nejprve knihu *Einführung in die deutsche Phraseologie* od Hany Bergerové a následně jsem nejvíce používala *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache* od Wolfganga Fleischera, *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen* od Harald Burgra a *Phraseologie. Eine Einführung* od Christiny Palm. Tyto knihy se staly hlavním podkladem pro mou teoretickou část. Nejdůležitější v teoretické části je kapitola o konfrontativní frazeologii, která je stěžejní pro praktickou část. Konfrontativní frazeologie je specifická oblast kontrastivní lingvistiky. Uvedla jsem nejprve definici tohoto oboru a zabývala jsem se konfrontativní frazeologií všeobecně, a pak jsem blíže popsala co je ekvivalence a jaké jsou její typy. K této části bakalářské práce je méně literatury. Čerpala jsem z materiálů *Die Phraseologie der tschechischen Sprache. Ein Handbuch* od Helgunde Henschel a *Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch-Tschechisch* od Jiřiny Malé, které byly pro mou práci dostačující a použila jsem je k vysvětlení typů ekvivalence. Druhům ekvivalence bylo třeba dobře porozumět, abych v praktické části mohla určovat ekvivalenci u jednotlivých párů německo-českých frazeologismů.

V praktické části jsem nejprve shromáždila seznam německých frazémů, které obsahují výrazy hodně a málo. Je jich v mé práci celkem 85. U každého frazeologismu jsem uvedla zdroj, kde jsem ho našla. Nejvíce jsem hledala ve slovníku *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen* od Heřmana a spol., a na internetové stránce www.redensarten-index.de. Posléze jsem doplnila vysvětlení frazeologismu v němčině, český překlad, typ ekvivalence a pak konkrétní příklady dohledané

z www.google.cz a www.google.de, které ukazují použití v běžné řeči. Nejčastěji jsem se setkala se sémantickou ekvivalencí, ale v mé práci se vyskytly všechny druhy ekvivalence. Co se týká výsledků práce, popsala jsem je blíže v kapitole shrnutí.

Doufám, že moje bakalářská práce pomůže ke studiu frazeologie dalším studentům. Zkoumání frazeologismů během psaní mi pomohlo v rozšiřování slovní zásoby, což je velmi důležité, protože frazeologismy jsou běžně používané v každodenní mluvě.

Literaturverzeichnis

Fachliteratur:

Bergerová, Hana: *Einführung in die deutsche Phraseologie. Ein Reader, Aufgaben- und Übungsbuch.* Ústí nad Labem: Univerzita J. E. Purkyně 2005.

Burger, Harald: *Phraseologie. Eine Einführung am Beispiel des Deutschen.* Berlin: Erich Schmidt Verlag 2010.

Donalies, Elke: *Basiswissen Deutsche Phraseologie.* Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag 2009.

Fleischer, Wolfgang: *Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache.* Tübingen: Max Niemeyer 1997.

Henschel, Helgunde: *Die Phraseologie der tschechischen Sprache. Ein Handbuch.* Frankfurt am Main 1993. (Kap. 8: Konfrontative Phraseologie Tschechisch – Deutsch. S. 135-144).

Malá, Jiřina: *Zu einigen Problemen der kontrastiven Phraseologie am Beispiel Deutsch – Tschechisch.* In: Sborník prací filozofické fakulty brněnské univerzity 4, 1999. S. 49-60.

Palm, Christine: *Phraseologie. Eine Einführung. 2. Auflage.* Tübingen: Narr 1997.

Wörterbücher:

D = *Duden. Redewendungen und sprichwörtliche Redensarten. Wörterbuch der deutschen Idiomatik.* Bearb. von Günther Drosdowski und Werner Scholze-Stubenrecht. Mannheim/Leipzig/Wien/Zürich: Dudenverlag 1998.

R = <http://www.redensarten-index.de>

SČFI = *Slovník české frazeologie a idiomatiky. Přirovnání*. Hrsg. v. František Čermák, Jiří Hronek a kol. Praha: LEDA 2009.

SČFI = *Slovník české frazeologie a idiomatiky. Výrazy neslovesné*. Hrsg. v. František Čermák, Jiří Hronek a kol. Praha: LEDA 2009.

SČFI = *Slovník české frazeologie a idiomatiky. Výrazy slovesné*. Hrsg. v. František Čermák, Jiří Hronek a kol. Praha: LEDA 2009.

SČFI = *Slovník české frazeologie a idiomatiky. Výrazy větné*. Hrsg. v. František Čermák, Jiří Hronek a kol. Praha: LEDA 2009.

WP = Heřman, K./Blažejová, M./Goldhah, H. a kol.: *Deutsch-tschechisches Wörterbuch der Phraseologismen und festgeprägten Wendungen. Německo-český slovník frazeologismů a ustálených spojení*. Praha: C. H. Beck 2010.

Internetseiten:

<http://www.google.de>

<http://www.google.cz>

<http://www.redensarten-index.de>

Annotation

Příjmení a jméno autora	Šlachtová Barbora
Název katedry a fakulty	Katedra germanistiky Filozofická fakulta
Název diplomové práce	Die semantischen Felder „viel“ und „wenig“ in der deutschen und tschechischen Phraseologie
Vedoucí diplomové práce	PhDr. Zdenka Křížková, Dr.
Počet znaků	73 255 (včetně mezer)
Počet příloh	0
Počet titulů použité literatury	13
Klíčová slova	Phraseologie, Phraseologismus, Merkmale des Phraseologismus, Äquivalenz, viel, wenig

Kurze Charakteristik der Bachelorarbeit / Krátká charakteristika bakalářské práce

► Tato bakalářská diplomová práce se zabývá srovnáním německých a českých frazeologismů spadajících do sémantického pole „hodně“ a „málo“. Práce je rozdělena do dvou částí. V teoretické části se nachází definice frazeologismu a jeho charakteristické znaky, které jsou jednotlivě popsány. Dále se zabývá typy ekvivalence, které jsou stěžejní pro druhou, praktickou část práce. V praktické části je sestaven korpus německých frazeologismů, spadajících do zkoumaného sémantického pole a k nim jsou dohledány české ekvivalenty. U každého frazeologismu je určen typ ekvivalence a je doplněn o 2 německé a 2 české příklady z internetu.

Short characteristic thesis

► This bachelor thesis deals with the comparison of German and Czech phraseologisms from the semantic field of „a lot of“ and „a little/a few“. The thesis is divided into two parts. A theoretical part defines phraseologism and its individually described characteristic attributes. Furthermore it deals with various kinds of equivalency, which are essential for the second, practical part of the theses. A corpus of German phraseologisms belonging to the researched semantic field is assembled and Czech equivalents of phraseologisms are found in the practical part. A kind of equivalence of individual phraseologisms is estimated as well as completed with two Czech and two German examples from the internet.